

Kirche, Gemeindehaus,
Wohnprojekt und mehr:



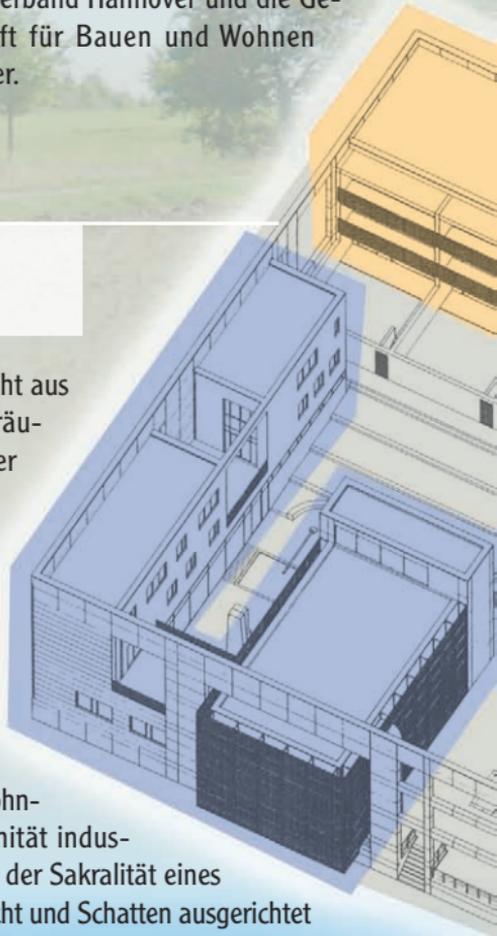
**Das Evangelische
Kirchenzentrum Kronsberg**

Herzlich willkommen im Ev. Kirchenzentrum Kronsberg!

Dieses Kirchen- und Wohnprojekt wurde am 8. Oktober 2000 von Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann eingeweiht. Es ist das kirchliche Zentrum im Neubaugebiet Kronsberg, das zur EXPO 2000 nach Maßstäben der Agenda 21 („Nachhaltigkeit“) erbaut wurde und gehört zur Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis Bemerode · Kronsberg · Wülferode; Bauträger sind der Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover und die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover.

Das Konzept – eine offene Stätte der Begegnung

Das Ev. Kirchenzentrum Kronsberg besteht aus einer Kirche mit abteilbaren Gemeinderäumen, Pfarr- und Küsterwohnung (in der Grafik blau) sowie 15 öffentlich geförderten Mietwohnungen (rot), davon 3 für Behinderte, und 6 Eigentumswohnungen (gelb). „Anders wohnen – miteinander statt nebeneinander“. Diesem Motto folgend hat der Architekt Prof. Bernhard Hirche (Hamburg) in Grundriss und Form eines Klosters verschiedene Nutzungen aufeinander bezogen: Wohnalltag und geistliches Leben, die Profanität industrieller Baustoffe (Glas, Beton, Stahl) mit der Sakralität eines Raumes, der ganz auf den Wechsel von Licht und Schatten ausgerichtet ist und in dem bewusst auf oberflächliche Augenreize verzichtet wird. Der äußere Sicht- und Sonnenschutz gibt Schatten, ohne Helligkeit und Durchblick zu nehmen. Drinnen und Draußen, Alltägliches und Heiliges sind unter-, aber nicht verschieden.

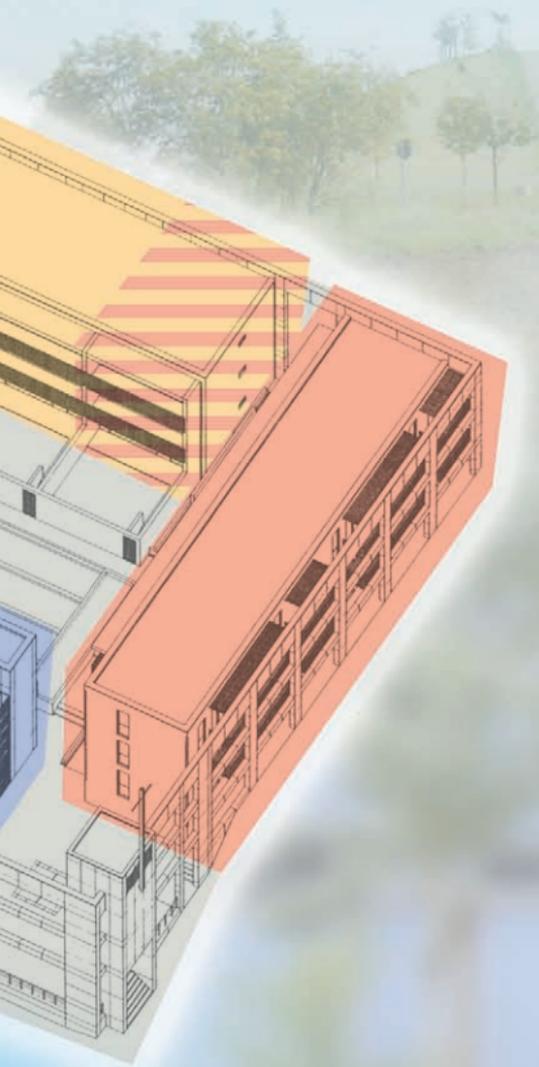




Eine Gemeinde findet sich ...

Die Gemeinde feiert Gottesdienste in einer neuen, lebendigen Liturgie, zurzeit in Form der Abendkirche (jeden Sonntag 18.00 Uhr), als Mittagskirche (1.+3. Sonntag 12.00 bis 12.30 Uhr) und als Nachtkirche mit Musik, Meditation und Nachtgespräch (jeden Freitag 22.00 bis 22.30 Uhr). Über die weiteren Angebote informiert der ausliegende Gemeindebrief „St. Johannis Spektrum“.

Gerufen wird die Gemeinde von vier Glocken aus der früheren Hainholzer Kirche St. Ansgar. Ein Orgelbauverein setzte sich erfolgreich dafür ein, dass eine fast neue Lötzerich-Orgel in der Nähe des Poensgen-Fensters auf der Südempore ihren Platz fand (Orgelbau R. von Beckerath, nach Plänen von Prof. Hirche).





Der räumliche Mittelpunkt – Verbindung von innen und außen

Die täglich von 12.00 bis 20.00 Uhr geöffnete Kirche durchschreitend, gelangt man über einen verglasten Kreuzgang, der sich gut für Ausstellungen eignet, in den Innenhof („Paradies“): einen Garten mit Quelle, Wasserlauf und Wasserbecken als Zone der Ruhe. Der Blick wird besonders angezogen von einem Werk des international bedeutenden Künstlers Ulrich Rückriem: ein Bleu de Vire-Granit aus der Normandie. So sehr der Mensch die Natur bearbeitet, so wenig kann er sich ihrer wirklich bemächtigen – der Stein zeigt ihre eigene Würde und Kraft. Dieses Kunstwerk von Ulrich Rückriem konnte dank der Hilfe von Sponsoren angeschafft werden (siehe Rückseite dieses Faltblatts). Der Stein, die Quelle und der Altar bilden ein Dreieck, das an den dreieinigen Gott als unverfügbaren, aber gegenwärtigen Lebensgrund denken lässt. Ein Dreieck bilden auch der Altar, der Stein und der „Apfeldorn“-Baum zwischen Glockenturm und Kirche, ebenso der Baum, die Quelle und der Stein.



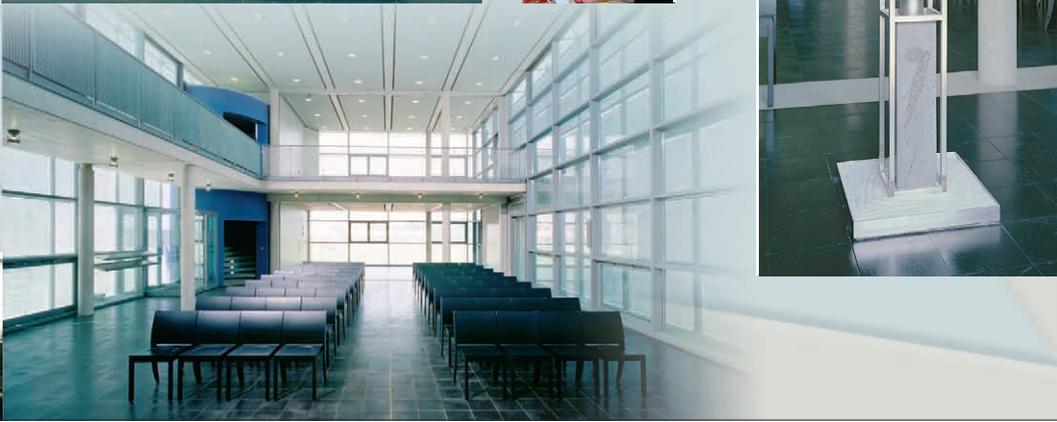


Der Gottesdienstraum – Konzentration auf das Wesentliche

Dem gedachten Weg des Kreuzgangs draußen folgend, gelangt man wieder in die Kirche. Dort fällt der Blick auf den Altar in seiner nahezu archaischen Form. Mit seiner glatten Betonfläche ruht er einerseits auf dem Taufstein

und birgt in sich das Taufbecken, andererseits ragt er frei in den Raum hinein. In unverwechselbarer Weise zeigt er den Zusammenhang der Sakramente Taufe und Abendmahl: Annahme des Lebens im Lebenselement Wasser und Stärkung des Lebens in den Lebensmitteln Brot und Wein.

Der Altar, der Ständer für die Osterkerze, die über einem Stein vom See Genezareth (ein Geschenk des Architekten) steht, und das Kreuz sind ebenfalls von Prof. Hirche entworfen worden. Wie der gesamte Raum auf das Elementare konzentriert ist, bildet das Kreuz die Mitte, ohne in der Mitte des Raumes angebracht zu sein. Schwarz gestrichenes Buchenholz, als Andeutung eines corpus, steckt auf einem Kreuz aus Edelstahl, das nach vorne hin eine scharfe Schneide ist. Ein Kreuz, das in den Rücken schneidet – und ihn zugleich stärkt. Im Kreuz Jesu Christi steht das Leben selbst auf Messers Schneide.



Die Atmosphäre – Zusammenwirken von Licht, Glas und Klang

Die Glaswände an drei Seiten machen die Kirche licht, auch wenn es dunkel ist. Die sandgestrahlten Quadrate darauf bilden sich bei entsprechender Beleuchtung mit den Gittern im Kirchenraum und wie eine Treppe auf der Altarwand ab. Scheint die Sonne im Westen, zeigt sich mitten über den Schränken der Altarwand das Geheimnis dieser Kirche: das schillernde Lichtspiel als Reflexion eines verborgenen Fensters über dem Chorraum, der zum Unterscheiden, nicht zum Scheiden lediglich durch einen hellen Streifen markiert ist. Das Geheimnis des Lebens bleibt unverfügbar, das wirklich Bedeutende leuchtet nur in bestimmten Augenblicken auf. Es fordert zu geschärfter Aufmerksamkeit und unabgelenkter Wahrnehmung heraus. Das Lichtspiel, das über die Altarwand nach oben wandert, korrespondiert mit den in Blautönen gehaltenen Fenstern (bzw. Türen) im Altarraum. Diese drei Kunstwerke hat Jochem Poensgen (Soest) geschaffen. Je nach Sonneneinstrahlung erinnern sie an Wasser oder an Himmel, nachts vermitteln sie dem schlichten Raum mit seiner bemerkenswerten Akustik eine besondere Atmosphäre.



Für die Finanzierung des Kunstwerks von Ulrich Rückriem (ein Bleu de Vire-Granit aus der Normandie), aufgestellt im „Paradies“ des Ev. Kirchenzentrums, bedanken wir uns herzlich bei:



HANNS-LILJE-STIFTUNG

Hanns-Lilje-Stiftung · Goethestraße 29
30169 Hannover · www.hanns-lilje-stiftung.de



Stiftung

VGH-Stiftung · Schiffgraben 6-8
30159 Hannover · www.vgh-stiftung.de



FINANZ_IT

FinanzIT GmbH · Laatzener Straße 5
30539 Hannover · www.finanzit.com



EVANGELISCHE KREDITGENOSSENSCHAFT eG

Partner von Kirche und Diakonie

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Filiale Hannover · Georgsplatz 10
30159 Hannover · www.ekk.de



Ev.-luth. Stadtkirchenverband

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Hildesheimer Str. 165/167 · 30173 Hannover
www.kirche-hannover.de

Text: Hans Joachim Schliep, Hannover · Layout: Andreas Badenhop, Hannover
Architektur-Fotos (2001): Markus Kröger und Markus Dorf Müller, Hamburg
Fotos (bis einschl. 2003): Jens Schulze und Andreas Badenhop, Hannover
3. Auflage · Februar 2005

Ev. Kirchenzentrum Kronsberg



Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis Bemerode · Kronsberg · Wülferode
Ev. Kirchenzentrum Kronsberg: Sticksfeld 6/Thie 8 · 30539 Hannover
Telefon/Telefax: 9 50 70 85 · E-Mail: info@kirchekronsberg.de
Pastor Hans Joachim Schliep · Telefon: 52 75 99 · Telefax: 52 75 99
E-Mail: schliep@johannisbemerode.de